

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012/2013

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften



HEC MONTRÉAL

Aufenthaltsdauer

15. August 2012 bis 30. April 2013



1. Stadt, Land und Leute

Montreal liegt im Südwesten der Provinz Quebec und zählt mit seinen 1,6 Millionen Einwohner zur zweit größten Stadt Kanadas nach Toronto. Der Name Montreal leitet sich vom Namen des 233 Meter hohen Hügelzugs Mont Royal, der sich im Zentrum der Insel befindet und auch das Stadtbild beeinflusst (Hochhäuser dürfen den Mont Royal höhentechisch nicht überragen).

Montreal ist die zweitgrößte Frankophone Stadt der Welt nach Paris und sehr stark europäisch geprägt. Nahezu 60 % der Bevölkerung spricht Französisch wohin gegen nur 20 % ausschließlich Englisch sprechen. Der Rest entfällt auf Sprachen wie Italienisch, Arabisch, Spanisch, Chinesisch und Griechisch was auf die starke multi-kulturelle Bevölkerungszusammensetzung dieser Stadt hindeutet. Hintergrund dieser multi-kulturellen Bevölkerung ist der starke demografische Wandel und bevorstehende Arbeitskräftemangel weshalb Montreal sehr bemüht ist viele ausländische Arbeitskräfte ins Land zu locken. All diejenigen, die Montreal zur Verbesserung ihrer Französisch-Kenntnisse wählen, sollten vorgewarnt sein, da das québécois Französisch sehr gewöhnungsbedürftig ist und sich aussprachetechnisch sehr vom gewohnten Schulfranzösisch unterscheidet.

2. Soziale Integration, Einführungswoche und Veranstaltungen

Für alle internationalen Austauschstudenten wird in den ersten zwei Wochen vor Uni-Beginn eine Welcoming Week von dem Hechange Team organisiert. Man kann hier verschiedene Packages buchen, die zB. auch Hotelübernachtungen für die ersten Tage in Montreal beinhalten. Diese Welcoming Week besteht aus diversen Aktivitäten zB. Tree-Top-Jumping, gemeinsamer Besuch des Biodômes und des Olympia Stadions, Essengehen, Bootsfahrt, gemeinsames Ausgehen. Während dieser Aktivitäten hat man auch die Gelegenheit andere Austauschstudenten kennenzulernen und sich auszutauschen.

Um es nicht nur bei einem einmaligen Erlebnis während der ersten zwei Wochen zu belassen, bietet das Hechange Team auch viele andere Aktivitäten während

des Semesters an (zB. Wochenendtrip nach Boston, 1-tägiger Trip nach Quebec City, Eislaufen, Skifahren, gemeinsames Ausgehen etc.). Auch findet jede Woche ein Abend mit HEC-Studenten in einem Pub statt und an jedem Donnerstagabend eine Art Mensafest im Hauptgebäude (Côte Saint-Catherine), wo mit Musik und Getränke gefeiert wird. An diesen Abenden hat man auch die Möglichkeit sich mit kanadischen Studenten auszutauschen, da diese Veranstaltungen nicht ausschließlich für Austauschstudenten veranstaltet werden.

Am Ende des Semesters findet für alle Austauschstudenten eine Abschiedsgala statt. Diese wird ebenfalls vom Hechange Team organisiert. Hier hat man nochmals die Möglichkeit alle Austauschstudenten zu treffen und sich über das vergangene Semester und über die gesammelten Erfahrungen auszutauschen. Für diese Gelegenheit sollten die Damen ein Cocktailkleid und die Herren einen Anzug mitbringen.

Da auf der HEC sehr viel Wert auf Teamarbeit gelegt wird, hat man in fast allen Kursen die Möglichkeit mit verschiedenen Studenten Kontakt zu knüpfen und eventuell Freundschaften aufzubauen.

3. Unterkunft

Viele Studierende, die nach Montreal kommen, buchen ihre Unterkunft bereits vor ihrer Ankunft über zB. die Agentur GiaGestion. Da ich böse Überraschungen vermeiden wollte (zB. oft sind Fotos von Wohnungen irreführend und die Realität sieht dann bei einem Besichtigungstermin dann ganz anders aus), entschied ich mich eine Wohnung nach meiner Ankunft in Montreal zu suchen. Obwohl die HEC den Austauschstudenten während der ersten Woche einen Service für die Wohnungssuche anbietet (Computerräume und Telefone werden zur Verfügung gestellt und Mitarbeiter des Büros für Austauschstudenten stehen mit Rat und Antworten zur Seite um die Wohnungssuche zu erleichtern), stellte sich die Suche doch nicht so einfach heraus. Man muss hier wirklich sehr schnell sein und oft stellt sich dann bei Besichtigungsterminen heraus, dass die Wohnung alles andere als „behaglich“ ist. Schlussendlich fand ich dann doch noch eine Wohnung über getyourplace.ca. Dies ist eine Organisation, die von Studenten der HEC geführt wird und möblierte Wohnungen vermietet. Die Wohnung war nur drei Metrostationen von der Uni entfernt und verfügte über alle Annehmlichkeiten. Ich teilte mir die Wohnung mit zwei anderen Studenten von der HEC bzw Universität of Montreal. Ich würde es sehr empfehlen über diese Organisation ein Zimmer zu mieten, da man sich mit allen Problemen, was die Wohnung betrifft an die Organisation wenden kann und diese dann auch erledigt werden. Falls man sich doch für eine private Vermietung entscheidet, sollte man sich gründlich über die Heizungskosten informieren, da der Winter wirklich sehr unangenehm kalt werden kann und man dann auch viel mehr in der Wohnung heizen muss.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	670 €
davon Unterbringung:	455 € pro Monat
davon Verpflegung:	120 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	55 € pro Monat
davon Kosten Kopien, etc.:	10 € pro Monat
davon Sonstiges: Handy	30 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Versicherung:	440 €
Visum:	200 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	800 €
Sprachkurs French Break the Ice:	115 €
Orientierungsprogramm:	205 €
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- Reisen (New York, Kuba, Boston, Toronto, Washington)	1.500 €
- Bücher und Skripten	225 €
<hr/>	
Einmalige Gesamtkosten	3.485 €

Gesamtkosten des Auslandsaufenthaltes: ca. €10.000

5. Sonstiges (Visum)

Sobald man den Acceptance Letter von der HEC erhalten hat, sollte man mit sämtlichen Antragsstellungen (CAQ und Study Permit) beginnen nur um etwaige Verzögerungen bei der Ausstellung der notwendigen Einreisedokumente zu vermeiden.

Alle Studierenden, die beabsichtigen länger als sechs Monate in Kanada zu verweilen, müssen einen Quebec Acceptance Certificate (CAQ) beantragen, um in Kanada einreisen zu können. Hier ist zu beachten, dass die zu erforderlichen Do-

kumente vollständig sind, da diese per Post nach Kanada verschickt werden müssen und es bei nicht Vollständigkeit zu Verzögerungen kommen kann.

Dasselbe gilt ebenfalls für das Study Permit, das nur benötigt wird, wenn man länger als sechs Monate in Kanada bleibt. Nach erfolgreicher Bearbeitung erhält man eine E-Mail, die man ausdrucken muss. Der Ausdruck muss bei der Einreise in Kanada der Einreisebehörde vorgezeigt werden, da man das eigentliche Dokument erst bei der Einreise am Flughafen erhält.

Falls Probleme bei der Antragsstellung oder während des Aufenthaltes mit etwaigen Einreisepapieren auftreten sollten, kann man sich jederzeit an das Büro für internationale Studierende wenden, die einem jederzeit gerne weiterhelfen.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die HEC ist eine der renommiertesten Business Schools Nordamerikas und zeichnet sich durch viele internationale Akkreditierungen aus. Die Bildung der HEC genießt einen sehr guten Ruf unter den kanadischen Arbeitgebern und Absolventen der HEC sind am Arbeitsmarkt sehr begehrt. Um den hohen Anforderungen einer renommierten Business School zu entsprechen, setzte die HEC auf Persönlichkeiten aus der internationalen Wirtschaft und Bildung, die an der HEC unterrichten dürfen. Während der zwei Semester habe ich einige sehr interessante Professoren kennengelernt (zB. ehemaliger Marketingleiter von L'Oreal Paris).

Die Universität an sich befindet sich gleich neben dem Campus der Université de Montreal, da die HEC ein Teil davon darstellt. Die HEC ist aufgeteilt auf zwei Gebäude, wobei die Klassenräume technisch sehr gut eingerichtet sind und dadurch den Studierenden viele Möglichkeiten zB. während Präsentationen bietet. Es wird auch sehr viel Wert darauf gelegt, dass die Kurse nicht mehr als 50 Teilnehmer groß sind, damit eine gute und partizipierende Lehre für alle Studenten zu gewährleisten. Außerdem wird in fast allen Kursen der Schwerpunkt sehr stark auf Teamarbeit und Präsentationen gelegt, die die Studierenden auf ihre zukünftige Tätigkeit in der Wirtschaft bestens vorzubereiten.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Bereits während der ersten Woche findet an der HEC an einem bestimmten Tag all die Einschreibformalitäten für alle Austauschstudierenden statt. Dies ist ein sehr langer Prozess, da man sehr lange warten muss, da alle Austauschstudenten davon betroffen sind. An diesem Tag wird die von der HEC verpflichtende Versicherung abgeschlossen und einbezahlt. Außerdem werden an diesem Tag auch die Kosten für die zB. French Break the Ice einbezahlt. Danach kann man sich auch die Studentenkarte abholen

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	15. -24. August
Vorbereitender Sprachkurs:	21.-24. August
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	27. August – 18. Dezember
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	7. Jänner – 30. April
Prüfungswoche (Finals) Herbstsemester:	5.-18. Dezember
Prüfungswochen (Finals) Wintersemester	17.-30. April
Ferien (Midterm Break) Herbstsemester	17.-28. Oktober
Ferien (Midterm Break) Wintersemester	2. – 8. März

Viele Kurse an der HEC setzen auch Intras (Zwischenklausuren) voraus. Diese finden meistens eine Woche vor dem Midterm Breaks statt. Falls das Ergebnis der Zwischenklausur negativ ausgefallen ist, hat man trotzdem noch die Möglichkeit den Kurs abzumelden ohne einen negativen Schein zu bekommen, da die Abmeldefrist erst Anfang November (Herbstsemester) bzw. Anfang März (Wintersemester) endet. Das Büro für Austauschstudierende bittet in solchen Fällen Beratungsgespräche für Studierende an um über weitere Schritte in solchen Fällen zu beraten.

9. Kursangebote & Besuchte Kurse

Die HEC bietet Kurse sowohl in Französisch als auch in Englisch und Spanisch an. Jedoch sollte man sehr schnell bei der Kursanmeldung sein, da durch die vielen Austauschstudenten und die begrenzte Kursteilnehmeranzahl die englischen Kurse sehr schnell voll sind. An der HEC funktioniert die Kursanmeldung nach dem Prinzip der Direktzuteilung. Es empfiehlt sich daher sehr gleich nach Öffnung der Kursanmeldung sich für die gewünschten Kurse anzumelden, dann man sonst womöglich keinen Platz mehr ergattert. Austauschstudenten sollten pro Semester zwischen vier und fünf Lehrveranstaltungen belegen.

Die Klausuren dauern an der HEC drei Stunden. Die wenigsten von ihnen basieren auf MC-Fragen, sondern am häufigsten aus Case Studies, wo man das Gelernte dann anwenden muss. Manche Kurse sehen eine Take-Home Klausur vor. Das bedeutet, dass die Case, die zur Klausurbearbeitung vorgesehen wird den Studenten vor der Klausur zur Verfügung gestellt wird, um sich diese vor der Klausur durchlesen zu können (diese Cases sind meistens sehr lang zB. 15 Seiten). Es soll den Studenten die Möglichkeit geben, bei Unklarheiten beim Verständnis des Textes, den Professor Fragen im Vorhinein stellen zu können, da dieser bei der Klausur nicht im Prüfungsraum anwesend sein darf.

Besuchte Kurse 1. Semester

Human Resources Recruitment & Selection (Englisch) – Vortragende Gateane Haines

Dieser Kurs besteht aus seiner Zwischen- und einer Endklausur. Am Ende des Semesters ist auch eine Gruppenarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten abzugeben. Der Unterricht besteht mehr aus Beispielen aus der Praxis, da die Vortragende viele Jahre als Recruiterin und HR-Spezialist für verschiedene renommierte Firmen tätig war.

Organizational Behavior (Englisch) – Vortragende Julie Blais

Sehr interessanter Kurs für alle, die sich für Psychologie interessieren. Der Kurs besteht aus einer Zwischen- und einer Endklausur statt.

Management Skills (Englisch) – Vortragender Francois Lafortune

Sehr interessanter Kurs, da der Vortragende ehemaliger Marketingleiter von L'Oreal Paris war. Der Kurs ist eher locker aufgebaut und beruht aus vielen Beispielen und Erfahrungen aus dem Businessalltag. Während des Kurses müssen vier kurze Präsentationen gehalten werden, die mitgefilmt werden, um den Studierenden die Möglichkeit zu geben ihre Präsentationsfähigkeiten zu verbessern. Während des Semesters müssen auch noch vier kurze individuelle Case-Studies bearbeitet und abgegeben und am Ende eine Endklausur geschrieben werden.

Corporate Social Responsibility – Vortragender Lucian Barin Cruz

Sehr interessanter Kurs, da dieses Thema in Europa eher noch in den Kinderschuhen steckt. Dieser Kurs besteht aus einer Zwischenklausur (Take-Home-Exam), einer individuellen zu verfassenden schriftlichen Arbeit und einer schriftlichen Gruppenarbeit, die in der letzten Kurseinheit präsentiert werden muss.

Strategic Management in Organizations – Vortragender Alex Bitkine

In diesem Kurs findet man sehr viele Konzepte und Frameworks aus Kursen wie Strategie wieder (SWOT, PESTEL). Die erste Hälfte des Semesters besteht aus Theorie, wobei der Vortragende sehr hohen Wert auf Mitarbeit während des Kurses legt. Im Zuge dessen ist auch eine kurze individuelle schriftliche Arbeit zu verfassen. Der zweite Teil des Semesters besteht aus einer Simulation, in der man das Gelernte sozusagen „in die Praxis“ umsetzt. Im Zuge dieser Simulation ist ein Business Plan und ein Endbericht zu verfassen. Beide müssen während des Kurses präsentiert werden. Dieser Kurs setzt nur eine Zwischenklausur voraus.

Human Resources Management (Englisch) – Vortragende Gateane Hains

Dieser Kurs stellt den Vorgänger zum Kurs Human Resources Recruitment & Selection dar. Die Inhalte sind allgemeiner gehalten, wohingegen Human Resources Recruitment & Selection mehr in die Tiefe des Themas geht. Der Kurs besteht aus einer Zwischen- und einer Endklausur. Während des Semesters ist eine Gruppenpräsentation zu einem zugeteilten HR-Thema zu halten. Es ist auch eine schriftliche Gruppenarbeit zu verfassen, die sich mit der Präsentation der HR-Praktiken eines in Montreal ansässigen Unternehmens beschäftigt. Im Zuge dessen muss von den Studenten ein Unternehmen gewählt werden um ein Interview mit einem HR-Mitarbeiter zu führen und diese Informationen anschließend in der schriftlichen Arbeit einfließen zu lassen.

Stratégies de gestion des RH (Französisch) – Vortragende Silvana Pozzebon

Wie der Name schon sagt, befasst sich dieser Kurs eher mit dem strategischen Aspekt des HRs. Hier bekommt man einen guten Einblick über verschiedene HR-Maßnahmen verschiedenster Unternehmen, da wöchentlich von den Studierenden im Zuge einer Gruppenarbeit und einer anschließenden Präsentation jeweils ein Unternehmen vorgestellt wird. Dieser Kurs besteht aus der Ausarbeitung zwei individueller Case-Studies, eine schriftliche Gruppenarbeit (+ Präsentation der Gruppenarbeit) und einer Endklausur.

International Economic Environment (Englisch) – Vortragende Jahan Ara Peerally

Einer meiner Lieblingskurse an der HEC. Die Vortragende ist zwar etwas streng, jedoch sind die behandelten Themen sehr interessant und lehrreich. Dieser Kurs behandelt vor allem die wirtschaftliche Lage der fünf Kontinente, beschäftigt sich mit internationalen Institutionen und Organisationen. Während des Kurses ist eine schriftliche Gruppenarbeit anzufertigen, die in der letzten Kurseinheit präsentiert werden muss. Es gibt auch eine Schlussklausur, die aus einem MC Teil besteht und aus offenen Fragen.

American Political Institutions and Business Practices (Englisch) – Vortragender Xavier Paillon

Ebenfalls einer meiner Lieblingskurse an der HEC. Dieser Kurs vermittelt einen sehr guten Einblick in die politischen Geschehnisse in den USA. Die Anforderungen des Kurses: während des Semesters muss eine Präsentation über ein Unternehmen gehalten werden, deren Geschäftspraktiken von der US-Politik beeinflusst worden ist. Außerdem muss einmalig ein schriftlicher „Press Review“ abgegeben werden, der ein politisches Thema behandelt. Der Kurs besteht des Weiteren aus einer Zwischen- und einer Endklausur.

Sociology of the Firm (Englisch) – Vortragender Shereef Elshafei

Dieser Kurs war ebenfalls sehr interessant, da es einen sehr guten Überblick über die wirtschaftliche Geschichte geben konnte. Dieser Kurs bestand aus einer Zwischen- und einer Endklausur.

10. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Kurse 1. Semester	Anrechnung an der JKU
Human Resources – Recruitment & Selection (Schwerpunkt Human Resources Management)	3 ECTS an der HEC = 6 ECTS an der JKU
Organizational Behaviour (KS Arbeits- und Organisationspsychologie bzw. Freie Studienleistung)	3 ECTS an der HEC = 6 ECTS an der JKU
Management Skills (Schwerpunkt Management)	3 ECTS an der HEC = 6 ECTS an der JKU
Corporate Social Responsibility (Schwerpunkt Management)	3 ECTS an der HEC = 6 ECTS an der JKU
Strategic Management in Organizations (Schwerpunkt Management)	3 ECTS an der HEC = 6 ECTS an der JKU

Kurse 2. Semester	Anrechnung an der JKU
Human Resources Management (Schwerpunkt Human Resources)	3 ECTS an der HEC = 6 ECTS an der JKU
Stratégies de gestion des RH (Schwerpunkt Human Resources)	3 ECTS an der HEC = 6 ECTS an der JKU
Sociology of the firm (KS Fallstudien Englisch C1 & SE Seminar Gastprofessor Englisch C2)	3 ECTS an der HEC = 6 ECTS an der JKU
International Economic Environment (Wirtschaftssprache Englisch C1)	3 ECTS an der HEC = 6 ECTS an der JKU
American Political Institutions and Business Practices (Spezialisierung International Management)	3 ECTS an der HEC = 6 ECTS an der JKU

11. *Benotungssystem*

Die meisten Klausuren und schriftlichen Arbeiten an der HEC werden anhand des Gruppenschnittes benotet. Das heißt, dass für die Benotung die erreichte Punkte- bzw. Prozentzahl der besten Arbeit bzw. Klausur als 100 % für die restliche Gruppe herangezogen wird.

Note an der HEC		Note an der JKU
A +	Exceptional	Sehr Gut
A/A-	Excellent	Sehr Gut
B+/B/B-	Very good	Gut
C+/C	Good	Befriedigend
C-/D+/D	Fair	Genügend
E	Fail	Nicht Genügend

Grundsätzlich kann man aber sagen, dass der Gruppenschnitt in den meisten Kursen oftmals bei einer B+ bzw. B liegt.

12. *Akademische Beratung & Betreuung*

Das Büro für internationale Austauschstudenten steht immer für alle Fragen, die den Austausch betreffen bereit und bietet auch unterm Jahr diverse Aktivitäten für die Austauschstudierenden (zB. Weihnachtsfeier für diejenigen Studenten, die über Weihnachten nicht zurück in die Heimat fliegen; Sugar Shack im März um die Herstellung von Ahornsirup und die diversen Speisen aus Ahornsirup kennenzulernen).

Die meisten Professoren sind auch immer für Fragen und Anregungen offen.

13. *Resümee*

Zusammenfassend kann ich nur sagen, dass ich die Entscheidung für zwei Semester ins Ausland zu gehen nicht im Geringsten bereue. Es war eine sehr schöne Zeit, in der ich sehr viel gelernt habe. Nicht nur neue Perspektiven, die ich aus den verschiedenen besuchten Lehrveranstaltungen mitnehme - die meinen Horizont sehr erweitert haben - sondern auch in persönlicher Hinsicht. Man lernt sehr viel über sich selbst, da man doch oftmals mit verschiedenen neuen Situationen und Dingen konfrontiert wird, die einem an seine Grenzen gehen lassen, da viele Dinge einfach nicht so funktionieren wie man es gewohnt ist. Natürlich sollte man sich dessen auch bewusst sein, dass es nicht immer nur schöne Momente sind und man oftmals etwas verzweifelt ist. Aber diese Erfahrungen gehören auch dazu und machen eben dieses Erlebnis aus. Ich kann es jedem weiterempfehlen diesen Schritt zu wagen und diese Chance eines Austausches zu nutzen.

14. *Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte*

Da Bücher, die für verschiedenen Kurse vorausgesetzt werden sehr teuer sind (meistens ca. € 100 pro Buch) empfiehlt es sich – für all diejenigen, die es bevorzugen ihre Bücher nicht nur in der Bibliothek zu lesen – sich die Bücher bei „bookrenters“ zu mieten. Das ist eine Organisation, die von Studenten der HEC geleitet wird und am Anfang des Semesters ihren Verleih-Stand im Hauptgebäude (Gebäude Côte Saint Catherine) haben. Hier kann man sich die benötigten Bücher für umgerechnet € 35 für ein ganzes Semester mieten. Am Ende des Semesters wird man dann per Email über die Termine, an denen die Bücher wieder retourniert werden müssen, verständigt.

Beim Einkaufen (Bekleidung, Bücher, Kosmetika etc) sollte man nicht überrascht sein, dass man an der Kassa nicht den Preis bezahlt, der auf dem Preisschild vorzufinden ist, da die Mehrwertsteuer von ca. 15 % noch nicht inkludiert ist. Dies gilt jedoch nur eingeschränkt für Lebensmittel, da dieser Prozentsatz bei Grundnahrungsmittel wie Brot, Milch etc nicht verrechnet wird.

Grundsätzlich kann man sagen, dass die Lebensmittelpreise teurer sind als bei uns in Österreich. Das betrifft vor allem Milchprodukte und Rindfleisch. Auch Obst und Gemüse sind in den Supermärkten meist sehr teuer. Daher empfiehlt es sich Obst und Gemüse in den vielen kleinen indischen oder asiatischen Läden zu kaufen, da sie hier meist um die Hälfte günstiger sind.

Durch seine geografische ist Montreal ein sehr guter Ausgangspunkt zum Reisen. Städte wie New York, Boston, Washington, Toronto sind in wenigen Busstunden zu erreichen. Wer nach günstigen organisierten Busreisen Ausschau hält, sollte bei Vacances Sinorama oder Wonder Travel buchen. Dies bieten von 1-tägigen Busreisen bis mehrtägige Trips günstige Packages an, die wirklich sehr empfehlenswert sind.